

Planung und Ausführung des Erweiterungsbaus der Zentralbibliothek Zürich

Autor(en): **Mathys, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido-R : Revue**

Band (Jahr): **8 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Planung und Ausführung des Erweiterungsbaus der Zentralbibliothek Zürich

Roland Mathys

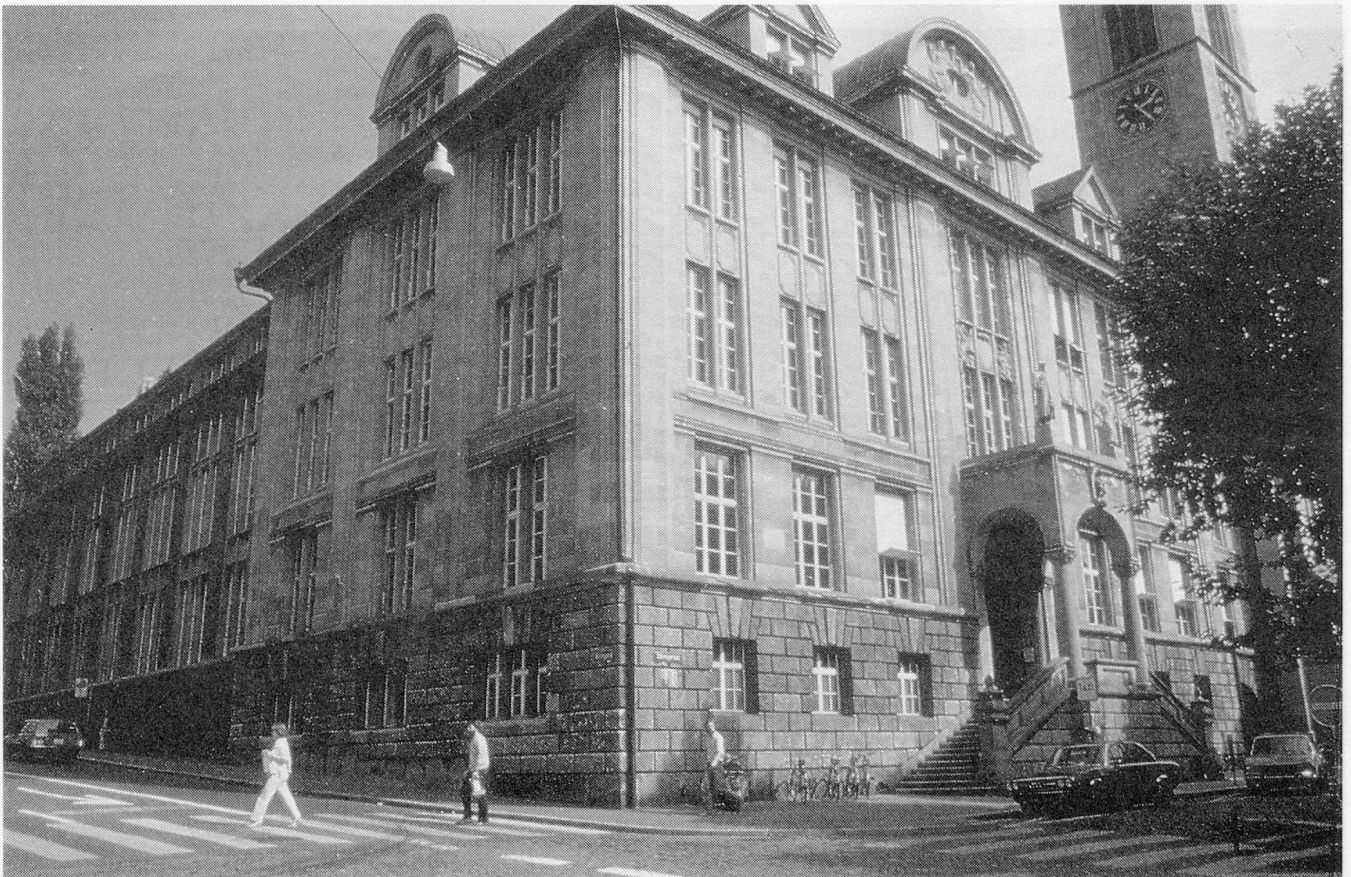
Der 1917 fertiggestellte erste Bau der Zentralbibliothek Zürich genügte seit langem den wachsenden Bedürfnissen nicht mehr. Nach fünfzehn Jahren Planung nahmen die Stimmberechtigten von Stadt und Kanton Zürich im Herbst 1986 ein Erweiterungsbauprojekt an, das die Nutzfläche der Bibliothek von 10 000 auf 21 000 m² mehr als verdoppeln wird. Es zeichnet sich aus durch einfache, klare Strukturen mit einem mehrstöckigen unterirdischen Magazin und darüberliegenden grossräumigen Flächen für das Publikum. Die Spezialabteilungen bleiben im sogenannten Stammhaus am Zähringerplatz, dem einzigen Teil des Baus von 1917, der nicht abgebrochen wurde. Der Neubau nimmt Rücksicht auf die Umgebung. Die Bauarbeiten begannen im Mai 1990 und werden im Sommer 1994 abgeschlossen sein.

La construction de la Zentralbibliothek de Zurich, qui date de 1917, ne répondait plus, depuis longtemps, aux besoins actuels. Après quinze ans durant lesquels de nouveaux projets furent élaborés, les citoyens de la ville et du canton de Zurich ont accepté un doublement

des surfaces utiles de la bibliothèque, les faisant passer de 10 000 à 21 000 m². Il s'agit d'une structure simple et claire, avec des magasins souterrains sur plusieurs étages et un vaste espace pour le public. Les services spéciaux demeurent situés dans la «Stammhaus» à la Zähringerplatz, seule partie datant de 1917 qui n'est pas démolie. La nouvelle construction tient compte de l'environnement qui l'entoure. Les travaux ont commencé en mai 1990 et seront achevés durant l'été 1994.

La prima costruzione della ZB di Zurigo che risale al 1917, non risponde più da lungo tempo alle crescenti necessità. Dopo quindici anni di progettazione i cittadini della città e del Cantone di Zurigo hanno accettato nell'autunno del 1986 il raddoppio da 10 000 a 21 000 m² della superficie utile della biblioteca. Appare una struttura semplice e chiara, con un magazzino sotterraneo su diversi piani e un esteso spazio a disposizione del pubblico. Le sezioni speciali si trovano nel cosiddetto «Stammhaus» sulla Zähringerplatz, unica parte dell'antico edificio che non è stato toccato. La nuova costruzione tiene conto dell'ambiente circostante. I lavori di costruzione sono iniziati nel maggio del 1990 e termineranno nell'estate del 1994.

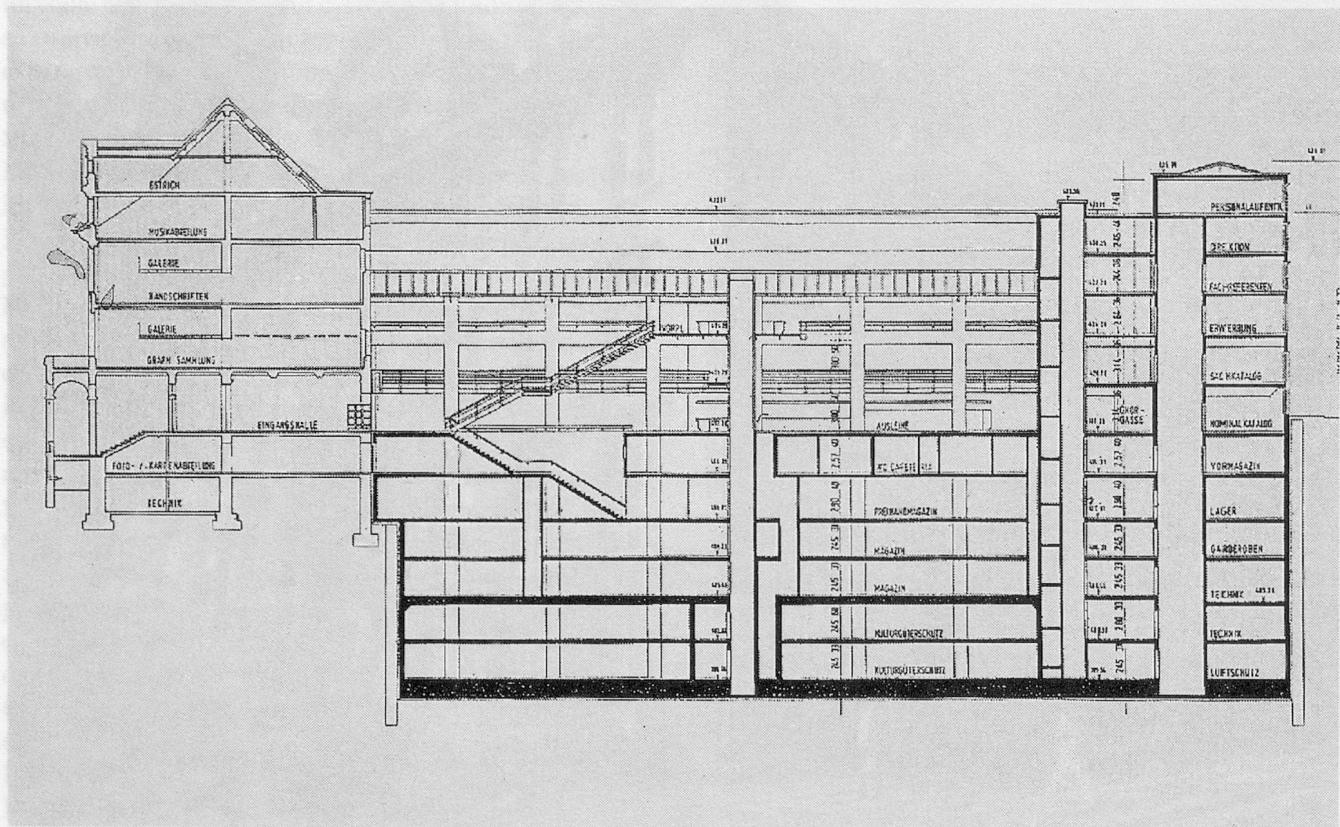
Die von Kanton und Stadt Zürich getragene Stiftung Zentralbibliothek Zürich besteht seit 1914. Sie ist zentrale Universitätsbibliothek und gleichzeitig öffentliche wissenschaftliche Stadt- und Kantonsbibliothek. Sie entstand aus dem Zusammenschluss der 1629 gegründeten Stadtbibliothek mit der Kantonsbibliothek und den Bibliotheken verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften.



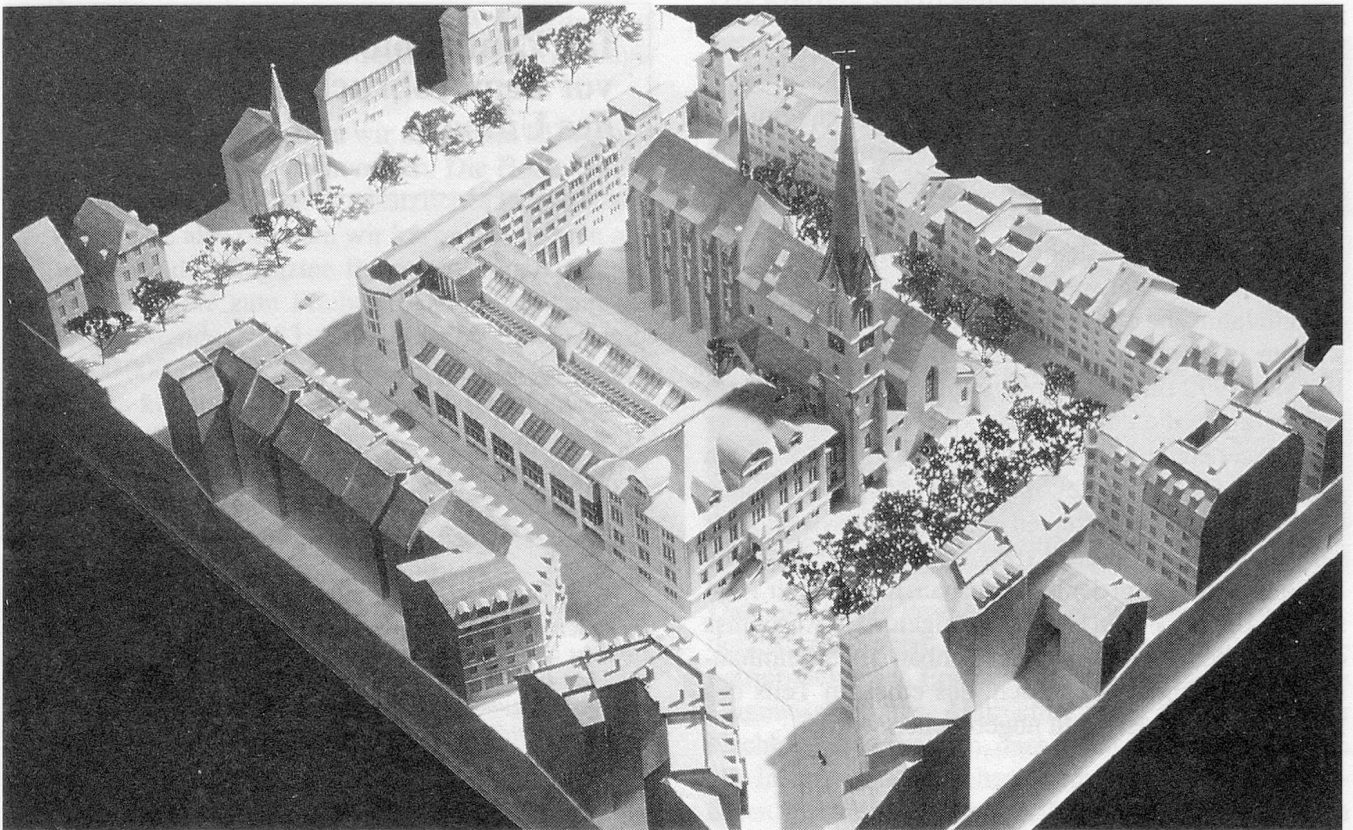
Der 1917 fertiggestellte Bau, vom Zähringerplatz aus gesehen: Der vordere Teil, das sogenannte Stammhaus, wurde nicht abgebrochen. Der Haupteingang der neuen Bibliothek bleibt am ursprünglichen Ort.

Im April 1917 konnte die Stiftung ein eigenes neuerbautes Bibliotheksgebäude beziehen, das während langer Zeit durch seine klare, zweckmässige Struktur mit kurzen Verkehrswegen als mustergültig galt. 1920 enthielten seine Magazine 700 000 Einheiten. Die Bibliothek hatte damals 19 Planstellen. Ende 1991 umfassten ihre Sammlungen 3 280 000 Einheiten. Der Stellenplan enthält heute 134 Planstellen (inkl. 5 Ausbildungsstellen). Bereits in den 30er Jahren und wieder um 1950 wurde über einen Erweiterungsbau gesprochen. Im Hinblick auf ein solches Vorhaben erwarb die Stadt im Laufe der Jahre vorsorglicherweise die aus dem 19. Jahrhundert stammenden Häuser zwischen Chorgasse und Seilergraben. Die Planung für den jetzt in Ausführung begriffenen Bau setzte ab 1968 ein. Im Februar 1971 wurde ein ausführliches Raumprogramm von der Bibliothekskommission genehmigt, das in den folgenden Jahren intensiv diskutiert wurde und verschiedene Änderungen erfuhr. Nach einem in zwei Stufen durchgeführten, eingeschränkten Wettbewerb (14 eingeladene Archi-

tekten) siegte das Projekt von Alex W. und Heinz P. Eggimann im Frühjahr 1979. Städtische Wohnanteilsvorschriften und Wünsche der Denkmalpflege nach Erhaltung eines Gebäudes führten zu einer Reduktion der vorgesehenen Nutzfläche. Sie umfasste schliesslich zirka 21 000 m² gegenüber 10 000 m² im Bau von 1917. Die an die Publikation der Wettbewerbsergebnisse anschliessende zweistufige Planungsphase erfolgte unter Federführung des Hochbauamtes der Stadt Zürich in guter Zusammenarbeit mit den Architekten und Vertretern der Zentralbibliothek und des Kantons. Auf das sogenannte Vorprojekt im Massstab 1:200 folgte ab 1982 die Ausarbeitung eines detaillierten Projekts mit Kostenvoranschlag im Massstab 1:100. Wichtigste Änderung gegenüber dem Projekt, das den Wettbewerb gewonnen hatte, war, neben der erwähnten erzwungenen Verkleinerung der Nutzfläche, die Berücksichtigung der unterdessen eingeführten Freihandbenutzung der ab 1950 erworbenen Monographien durch Öffnung des obersten Magazingeschosses für die Benutzer. Ver-



Längsschnitt vom Zähringerplatz zum Seilergraben. Das Stammhaus behält die Spezialabteilungen. Die Publikumsräume und die unterirdischen Magazine befinden sich im mittleren Teil des Neubaus. Der verhältnismässig schmale Trakt am Seilergraben enthält die Buchbearbeitung.



Gesamtaufnahme des Modells des Neubaus. Besonders zu beachten sind die Oblichter über dem Publikumstrakt, die aus Rücksicht auf benachbarte Häuser kleinteiligen Fassaden des Buchbearbeitungstraktes und der freigestellte Predigerchor.



Aufnahme des Rohbaus Mitte Dezember 1992. Die Aufnahme wurde über den Seilergraben hinweg gemacht. Sichtbar sind Buchbearbeitungs- und Publikumstrakt mit dem Durchgang der Chorgasse zwischen diesen Teilen.

zögerungen erfolgten im Gang durch die politischen Instanzen von Stadt und Kanton Zürich. Endlich, am 28. September 1986, konnten die Stimmbürger von Stadt und Kanton Zürich in gleichzeitig durchgeführten Volksabstimmungen über die Erweiterungsbauplanungen entscheiden. Die Baukosten wurden damals auf 72 Millionen Franken veranschlagt. Das positive Ergebnis der Abstimmung fiel deutlich aus. Dennoch dauerte es dann unter anderem wegen eines Rekurses noch dreieinhalb Jahre, die intensiv für die Detailplanung genutzt wurden, bis zum Baubeginn. Er erfolgte spektakulär am 19. Mai 1990 mit der Sprengung der Häuserzeile am Seilergraben, die dem Neubau weichen musste. Trotz vorübergehender Schwierigkeiten mit zum Vorschein gekommenen Resten der Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert gehen die Arbeiten seither zügig voran. Der Rohbau wird im Februar 1993 fertiggestellt sein. Bis Anfang 1994 erfolgt der Innenausbau. Im Sommer 1994 soll der Umzug in den Neubau erfolgen. Den Abschluss der Bauarbeiten wird 1995 der Umbau des Stammhauses am Zähringerplatz bilden, des einzigen Teils des Baus von 1917, der nicht abgebrochen wurde.

Anschrift des Autors:

Roland Mathys
Zentralbibliothek
Zähringerplatz 6
Postfach
8001 Zürich

Die Zentralbibliothek Zürich vor dem Abbruch und während des Umbaus

Erfahrungsbericht

L. Kohler

Im Bericht werden Erfahrungen aus der Zeit vor und während des Umbaus der Zentralbibliothek Zürich im Benutzungsbereich geschildert. Im ersten Teil wird das rasante Wachstum von Beständen und Ausleihen und dessen Bewältigung durch EDV, Freihandmagazin und Aussenlager dargelegt. Die Zeit nach 1986 nach Annahme des Neubaukredites wird als ungewisse Planungszeit beleuchtet. Vorbereitung und Ausführung der grossen Verschiebungen im Jahre 1990 werden erläutert. Zum Schluss kommen einige Planungsfragen aus dem Benutzungsbereich zur Sprache.

Ce rapport fournit quelques données concernant les travaux de transformation de la Zentralbibliothek, relatives aux services destinés aux utilisateurs. Sont en premier lieu décrits la croissance rapide du nombre de documents et de prêts ainsi que leur maîtrise au travers de l'informatique, le secteur en libre-accès et les magasins extérieurs. La période suivant l'acceptation du crédit de reconstruction (après 1986) est mentionnée comme une époque durant laquelle la planification était incertaine. La préparation puis les déménagements eux-mêmes, en 1990, sont détaillés ensuite, avant que l'auteur ne termine avec la discussion de quelques questions relatives à la planification dans le secteur des services destinés au public.

Questo rapporto fornisce alcuni dati che riguardano i lavori di trasformazione della Zentralbibliothek, relativi ai servizi destinati agli utenti. Sono da prima descritti la rapida crescita del numero dei documenti e dei prestiti, così come il loro controllo tramite l'informatica, il settore del libero accesso e i magazzini esterni. Il periodo successivo all'accettazione del credito di ricostruzione (dopo il 1986) è citato come periodo nel quale la pianificazione è incerta. Segue una descrizione dettagliata dei lavori di preparazione e del trasloco effettuati nel 1990, prima che l'autore termini con la discussione su alcune questioni relative alla pianificazione nel settore dei servizi destinati al pubblico.

Geschildert werden im folgenden Bericht einige Erfahrungen mit Abbruch, Umbau und Neubau und deren Auswirkungen auf die Benutzungseinrichtungen der Bibliothek

1. Von der Zentralbibliothek zur Dezentralbibliothek

1.1 Die Zeit vor 1986

Anfangs der achtziger Jahre begannen sich rasende Zuwachsraten bei der Erwerbung (zirka 90 000 Einhei-